

Mutmachen – Bausteine für Motivation, Zivilcourage und Aktionen  
in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus

...UND ACTION!

Wer hat Mut  
Die Herausforderung zur politischen  
Verantwortung in der Jugendarbeit

FACHTAG /// 03./04. DEZEMBER 2009  
GUT FROHBERG, KRÖGIS

Anmeldung: (Kopiervorlage)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung am 03. und 04. Dezember 2009 im Gut Frohberg in Krögis an:

Name		Vorname	
Straße		PLZ/Ort	
Tel. (privat)	Tel. (dienstl.)	E-Mail	
Arbeitgeber			
Straße		PLZ/Ort	
DATUM		UNTERSCHRIFT	

Rechnung bitte an:

Arbeitgeber

privat

Ich wünsche vegetarische Kost

ja

nein

Bitte senden Sie diese Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail an nebenstehende Adresse:  
(Es gelten die AGB der AGJF Sachsen e.V.)

agjf  
Arbeitsgemeinschaft  
Jugendfreizeitstätten  
Sachsen e.V.

Wer hat Mut  
Die Herausforderung zur politischen  
Verantwortung in der Jugendarbeit

Projekt MUT  
AGJF Sachsen e. V.  
Neefestraße 82  
09119 Chemnitz

Tel (0371) 53364-20

Fax (0371) 53364-26

Web [www.agjf-sachsen.de](http://www.agjf-sachsen.de)

E-Mail [mut\[at\]agjf-sachsen.de](mailto:mut[at]agjf-sachsen.de)

## Informationen zu den Workshops

### WS 3: MODERNE NAZIS: NEONAZILIFESTYLE UND JUGENDKULTUR

3 Die heutige Neonaziszene ist sowohl ideologisch als auch kulturell stark ausdifferenziert. Die Ursachen dafür liegen nicht nur in der Öffnung der Szene selbst, sondern auch an den gesellschaftlichen Gegebenheiten, vor deren Hintergrund sich eine rechte Hegemonie unter Jugendlichen voll entfalten kann. Gerade in Sachsen ist die Szene besonders aktiv. Fast wöchentlich finden Neonazikonzerte statt, viele rechte Bands, Labels und Versände sind hier ansässig. Den Überblick zu behalten und Neonazis zu erkennen, fällt nicht immer leicht.

Der Vortrag versucht aktuelle Entwicklungen in der Neonaziszene unter verschiedenen Aspekten zu beleuchten. So besteht die Möglichkeit über verschiedene Schwerpunkte wie Musik, Klamotten oder Codes & Symbole zu diskutieren. **A.L.I.A.S. Dresden, antifaschistisches Literatur- und Informationsarchiv**

### WS 4: WAS KANN ICH IN DER KOMMUNE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS TUN?

#### EINE EINLADUNG ZUM PLANSPIEL

4 Der Gemeinderat tagt mit Jugendlichen in der Dorfkneipe, die schon mehrfach von Nazis bedroht worden sind... Das Planspiel behandelt eine Entscheidungssituation, die sehr gut zum Begreifen von Abläufen und Problemen der Demokratie und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus geeignet ist. Die Trägerinnen und Träger von gesellschaftlichen Funktionen werden im Planspiel durch kleine Gruppen gespielt. Die Gruppen sichten ihre Situation, planen ihr Vorgehen und begeben sich auf die Gemeinderatssitzung. Die Erfahrungen, die die Gruppen dort machen, veranlassen sie u. U. zu einer Revision ihrer Meinung. Es geht hier also um das Handeln in Rollen. In einer Reflexions- bzw. Auswertungsphase wird der Ertrag des Spiels diskutiert und gesichert. **TIMO REINFRANK (Potsdam) ist Diplom-Politologe und Koordinator der Amadeu Antonio Stiftung.**

### WS 5: ZIVILCOURAGE? EINMISCHEN UND EINGREIFEN!

5 Rechtsmotivierte und rassistische Angriffe finden meist im öffentlichen Raum statt. In solchen Situationen ist die Zivilcourage der Umstehenden oder Mitreisenden gefordert. Doch wie kann ich handeln, wenn ich Zeuge/in eines Angriffs werde? Wie fühlen sich Betroffene in der Situation? Welche rechtlichen Aspekte muss ich kennen? Der Workshop vermittelt dazu grundlegendes Wissen, erarbeitet Handlungsmöglichkeiten und versucht die Wirkung des eigenen Handelns bewusst zu machen. **ANDREA HÜBLER, Magister Politikwissenschaften, ist Mitarbeiterin der Opferberatung Dresden RAA Sachsen e. V.**

### WS 6: SICHERHEIT GEWINNEN? SUBVERSIV VERUNSICHERN!

6 Im Workshop wird der methodische Ansatz der Subversiven Verunsicherungspädagogik in Rollenspielen vorgestellt und diskutiert. Dieser konfrontative Ansatz versucht die politische Rechtfertigungsideologie „zu zerbröseln“ und damit Aggressionen zu verringern. Der Ansatz verlangt ein verändertes Rollenverständnis von Pädagog/inn/en: Es werden keine Antworten gegeben, sondern die Macht der Frage wird genutzt, um die rechtsorientierten Jugendlichen mit Widersprüchen zu konfrontieren. **KATJA HOFFMANN ist Pädagogin und Sozialarbeiterin in einem Beratungsprojekt der LAG mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V.**

### WS 7: ARGUMENTIEREN GEGEN NAZIS

7 Wie kann man Verhaltens- und Argumentationssicherheit trainieren und die Scheu vor einer Konfrontation und den damit verbundenen Versagensängsten (drohender Autoritätsverlust) abbauen? In Rollenspielen soll die Kommunikationssituation analysiert und der Umgang mit den eigenen Gefühlen, das Erkennen von Chancen und Grenzen innerhalb der Auseinandersetzung trainiert werden. **SASCHA QUÄCK ist Dipl. Sozialpädagoge (FH), Qualitätsmanagementbeauftragter und Mitarbeiter der Stiftung SPI Brandenburg.**

# ...UND ACTION!

Mutmachen – Bausteine für Motivation, Zivilcourage und Aktionen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus

Zum Abschluss des zweiten Jahres des Projektes „Wer hat Mut“ sollen verschiedene, sich ergänzende Ansätze vorgestellt werden, die für die Wahrnehmung der politischen Verantwortung in der Jugendarbeit hilfreich sein können. Wie lassen sich in unterschiedlichen Zusammenhängen und Anlässen Mut, Zivilcourage und Ungehorsam entwickeln? Was macht dabei Angst und welche Grenzen gibt es? Welche Ableitungen, Hoffnungen und Handlungsperspektiven sind daraus für die praktische pädagogische Arbeit zu ziehen?

Wir wollen durch den Erwerb von Handlungskompetenz Mut zu machen, sich der politischen Verantwortung zu stellen.

Durch geeignete Methoden, Kenntnisse und Motivation soll die dafür erforderliche Haltung gestärkt werden. Daneben bleibt Zeit für offene Diskussionen und Erfahrungsaustausch. Wir wollen Mut und Lust machen zum selbst reflektierten Denken und Verhalten als Grundlage einer demokratischen, politisch verantwortlichen Jugendarbeit.

**FACHTAG /// 03./04. DEZEMBER 2009**

**ORT:** GUT FROHBERG, OT SCHÖNNEWITZ 9, 01665 KRÖGIS BEI MEISSEN

**KOSTEN:** 60 EUR / 45 EUR (Student/inn/en und Auszubildende ermäßigt)  
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

**ABENDS:** Ausstellung „Rechts rockt Sachsen“ (AKUBIZ / A.L.I.A.S.) und Filme

## ABLAUF

DONNERSTAG /// 03. DEZEMBER 2009		FREITAG /// 04. DEZEMBER 2009	
09.30 UHR		09.00 - 16.00 UHR	
<b>SPEAKERS CORNER</b> Vorstellung der Referent/inn/en (Anreise bis 09:00 Uhr)		<b>WORKSHOPRUNDE</b>	
10.30 - 18.00 UHR		<b>Alles nur Theater? Lust zur Aktion!</b> <b>1</b> Jutta Sundermann (Wiederholung)	
<b>WORKSHOPRUNDE</b>		09.00 - 12.00 UHR	13.00 - 16.00 UHR
<b>Alles nur Theater? Lust zur Aktion!</b> <b>1</b> Jutta Sundermann		<b>Zivilcourage? Einmischen und Eingreifen!</b> <b>5</b> Andrea Hübler	<b>Moderne Nazis: Neonazilifestyle und Jugendkultur</b> <b>3</b> a.l.i.a.s. (Wiederholung)
<b>Was treibt die Leute an? Motivationen zur Direkten Aktion</b> <b>2</b> Katharina Jacoby		09.00 - 16.00 UHR	
10.30 - 13.30 UHR	15.00 - 18.00 UHR	<b>Sicherheit gewinnen? Subversiv verunsichern!</b> <b>6</b> Katja Hoffmann	
<b>Moderne Nazis: Neonazilifestyle und Jugendkultur</b> <b>3</b> a.l.i.a.s.	<b>Zivilcourage? Einmischen und Eingreifen!</b> <b>5</b> Andrea Hübler	<b>Argumentieren gegen Nazis</b> <b>7</b> Sascha Quäck	
<b>Was kann ich in der Kommune gegen Rechtsextremismus tun? Eine Einladung zum Planspiel.</b> <b>4</b> Timo Reinfrank	<b>Was kann ich in der Kommune gegen Rechtsextremismus tun? Eine Einladung zum Planspiel.</b> <b>4</b> Timo Reinfrank (Wiederholung)	16.00 UHR	
		<b>ABSCHLUSS UND RESÜMEE</b>	

## Informationen zu den Workshops

### **1 WS 1: ALLES NUR THEATER? LUST ZUR AKTION!**

Höchste Zeit für aufmüpfige, auch witzige Ideen, die Gehör finden und etwas verändern! Wer sucht wirksame Aktionen, die Sympathien wecken und Entscheidungsträger unter Druck setzen können? Aktionen, die Akteure und Beobachtende begeistern...

Damit Jugendliche in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld beteiligt werden und damit Partizipationsprozesse überhaupt stattfinden können, ist es notwendig, auf Bedürfnisse und Schieflagen aufmerksam zu machen. Viele gute Ideen scheitern daran, dass Aktive zu leise sind oder durch zu radikales Vorgehen auf enorme Widerstände stoßen.

In diesem Seminar möchten wir eine Methode vorstellen, welche Lust zur Aktion macht und garantiert für Aufregung sorgt: das Theater der Unterdrückten des brasilianischen Theater-Pädagogen Augusto Boal. Diese Theatermethode verlässt den geschützten Raum und ermöglicht Einmischungen in alltägliche Situationen.

**JUTTA SUNDERMANN** ist Mitbegründerin von Attac Deutschland, freie Journalistin und Politaktivistin aus Wolfenbüttel.

### **2 WS 2: WAS TREIBT DIE LEUTE AN? MOTIVATIONEN ZUR DIREKTEN AKTION**

Direkte Aktionen des friedlichen zivilen Ungehorsams zählen seit Jahren zu den etablierten Protestformen in der Bundesrepublik. Dabei stehen nicht nur Umweltthemen, sondern auch Fragen der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit auf der Agenda der Aktivist/inn/en. Einen medialen Höhepunkt erfuhren 2007 die Proteste gegen den G8 Gipfel in Heiligendamm. Auch in diesem Jahr gingen wieder Menschen für eine bessere Welt auf die Straße, machten durch öffentlichkeitswirksame Aktionen auf Missstände aufmerksam, kletterten auf Bäume und entrollten Transparente.

Dieses Seminar geht der Frage nach, was die Menschen antreibt, die für eine gute Sache auch die Konfrontation mit der Polizei riskieren und welche möglichen Motivationen sich hinter mehr oder weniger spektakulären Aktionen verbergen.

**KATHARINA JACOBY** (Halle) ist Referentin für verschiedene Umweltorganisationen u. a. Robin Wood und verfügt über mehrjährige Erfahrung mit zivilem Ungehorsam und direkten gewaltfreien Aktionen.